

47

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 25. Juni 1932, nachm. 6 Uhr

Giovanni Gabrieli (1557—1612):

Sonata für zwei Bläserchöre, Violinen und Orgel

Gemeinsamer Gesang:

Wachet auf! ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, Wach' auf, du Stadt Jerusalem! Mitternacht heißt diese Stunde; sie rufen uns mit hellem Munde: wo seid ihr klugen Jungfrauen? Wohlauf! Der Bräut'gam kömmt, steht auf! die Lampen nehmt! Halleluja! Macht euch bereit zu der Hochzeit, ihr müßet ihm entgegen geh'n.

Vorlesung, Gebet und Segen

Helmut Meyer von Bremen (geb. 1902):

Offenbarung Johannis, für Bariton-Solo, gemischten Chor, großes Orchester und Orgel. Opus 15

Uraufführung

(Der Text ist dem 1., 19., 20., 14., 21. und 22. Kapitel der Apokalypsis in der Uebersetzung von Dr. Martin Luther entnommen)

Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die Ihm Gott gegeben hat, Seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll; und hat sie gedeutet und gesandt durch Seinen Engel zu Seinem Knechte Johannes, der bezeuget hat das Wort Gottes und das Zeugnis von Jesu Christo, was er geseh'n hat.

Selig sind, die da hören die Worte der Weisagung, denn die Zeit ist nahe. „Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende“, spricht der Herr, der da ist, und der da war, und der da kommt, der Allmächtige.

(Johannes): „Ich hörte eine Stimme einer großen Schar, und als eine Stimme großer Wasser, und als eine Stimme starker Donner, die sprachen: ‚Halleluja! Denn der allmächtige Gott hat das Reich eingenommen!‘ Und ich sahe einen Engel in der Sonne stehen; und er schrie mit großer Stimme; ‚Kommt und versammelt euch zu dem Abendmahl des großen Gottes!‘ Und ich sahe einen Engel vom Himmel fahren, der griff den Drachen, welcher ist der Satan, und band ihn, daß er nicht mehr verführen sollte die Heiden, bis daß vollendet würden tausend Jahre. Aber die Seelen der Enthaupteten um des Zeugnisses Jesu und das Wort Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das Tier, die lebten und regierten mit Christo tausend Jahre. Aber die anderen Toten wurden nicht wieder lebendig, bis daß tausend Jahre vollendet würden.“ Dies ist die erste Auferstehung.

Selig ist der und heilig, der Teil hat an der ersten Auferstehung; über solche hat der andere Tod keine Macht!